

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1806

15.12.1806 (No. 51)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1008948](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1008948)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1806. Montag, den 15ten December. Nro. 51.

Verordnung wegen Privilegirung der Behuf des neuen Mohrhauser
und Gellner Sielchs und was dem anhängig, für diese Sielacht
zu machenden Anleihe.

Wir zur Cammer im Herzogthum Oldenburg Verordnete thun kund hiemit:

Da die Mohrhauser und Gellner Sielachts-Interessenten nach geschehener Separation von der bisherigen combinirten Mohrhausdorfer Sielacht in die Nothwendigkeit versetzt gewesen sind, für sich einen besondern neuen Siel zu erbauen, auch zu dem Ende und Behuf nöthiger Abwässerung ein langes neues Winnertief zu schießen, und das dazu erforderliche Land anzukaufen, gedachte kleine Sielacht aber ohne ihre besondere Beschwerde die desfallsigen sehr beträchtlichen Kosten vorläufig baar aufzubringen nicht vermögend, sondern solche aufzuleihen genöthiget ist; Als wird, aus oberlicher Fürsorge, zur Erleichterung der Anleihe sothaner Gelder, durch deren Verwendung, den zu dieser Sielacht gehörigen Ländereyen die nöthige Abwässerung, ohne welche keine Marschländereyen bestehen oder irgend benutzt werden können, verschaffet, mithin der Werth derselben und mit ihnen die Hypothek eines jeden schon vorhandenen oder künftigen Gläubigers gesichert wird, zu Folge der von dem General-Gouvernement dieses Herzogthums erhaltenen Authorisation hiemitteltst verordnet, daß der zu obigem Behuf anzuleihenden Summe von 7500 re vor allen andern Schulden den Vorzug haben, und privilegiert seyn soll. Namens des hochgedachten General-Gouvernements wird demnach, mit Beziehung auf die Verordnung vom 8ten August 1793 hiemitteltst angeordnet und öffentlich bekannt gemacht:

1) daß oberwähnte zum Behuf des gedachten neuen Mohrhauser und Gellner Siels und Sieltiefs, und was dem anhängig, zu negotiirende Summe von 7500 re Gold als ein onus reale auf den zu dem neuen Siel gehörigen Ländereyen der Dorfschaften Mohrhausen und Gellen, oder der jetzigen Mohrhauser und Gellner Sielacht bis zu deren alljährlich mit dem 20sten Theile zu verfügenden gänzlichen Abtrag in dem dazu bestimmten äußersten Termin von 20 Jahren haften, bey etwanigen Vergantungen oder Verheuerungen solchem folgen und auf jeden Besitzer übergehen, und bis dahin vor allen andern Schul- und Pfandverschreibungen und gerichtlichen Ingressen privilegiert seyn und bleiben sollen;

2) daß die Anleiher bey vorkommenden Veräußerungen und Concursen mit keinen Angaben beschweret, noch ihre Gerechtsame bey den Gerichten wahrzunehmen schuldig seyn sollen, indem von der Regierungs-Canzley und Cammer und von dem Oldenburgischen Landgerichte, auch dem beykommenden Beamten dafür gesorgt werden wird, daß der oder die Anleiher auf keine Weise gefährdet werden können. Daß aber

3) damit sothane Anleihe bloß zum wesentlichen Vortheile gedachter Mohrhauser und Gellner Sielachts-Ländereyen gereichen, und weder den Landbesitzern, noch deren gegenwärtigen oder künftigen Gläubigern dadurch eine größere Schuldenlast zugezogen oder vorgelegt werden könne, als zu dem mehrgedachten Behuf und Endzweck erforderlich fällt, keine andere



Anleihe die Präferenz genießen solle, als derenthalben von der Cammer auf der Verschreibung selbst bezeuget worden, daß die Gelder wirklich zur Abhandlung der Ziel- und Sieltieffkosten quæst., und was dem anhängig, angeliehen und bezahlt werden, auch diese Präferenz sich nicht weiter erstrecken solle, als auf höchstens 17 $\frac{1}{2}$ % per Stück, und daß übrigens die Gelder unfehlbar nebst den Zinsen innerhalb 20 Jahren, jährlich mit $\frac{1}{20}$, nebst den jedesmaligen Zinsen, abgetragen werden sollen.

Oldenburg, aus der Cammer den 6. December 1806.

Römer. Schloifer. Menz. Lentz. Hansen. Schloifer. Erdmann. Schmedes. Toel.

Bucking.

I. Gerichtliche Proclamate und Publicationen.

- 1) Es ist wider den Pastor Bentner zu Rodenkirchen, jetzt zur Wunderburg, Schuldenhalber bey hiesiger Regierungs-Canzley der Concurs erkannt. 1) Die Angabe ist den 30. Jan. 2) Deduct. den 4. März. Prior. Urtheil den 8. April. 4) Vergantung oder Löse den 6. May 1807.
- 2) Wider Eilert Eilers, auf freyen Gründen zu Westerstede, entsteht gleichfalls bey hiesiger Regierungs-Canzley Schuldenhalber der Concurs. 1) Die Ang. ist d. 6. März. 2) Deduct. d. 7. April. 3) Prior. Urtheil d. 12. May. 4) Vergantung oder Löse den 9. Juni 1807.
- 3) Es werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde von Amel Meyer zu Elsfleth etwas zu fordern haben, hiedurch aufgefordert, sich damit in termino den 14. Januar 1807 bey Strafe ewigen Stillschweigens bey dem hiesigen Landgerichte zu melden. Zur Anführung eines Präclufionsbescheides wird der 28ste Januar angefezt.
- 4) Dierk Dierks zu Einswürden hat seine daselbst belegene Röhtherey samt Garten und Pertinentien an Johann Friedrich Ripken verkauft. Die Angabe ist den 12. Jan. 1807 bey dem Ovelgönn. Landgerichte. Präcl. B. d. 19. Jan.
- 5) Gerd Mangels zu Brake, Kirchspiels Altenesch, ist gewillt, seine daselbst belegene Röhtherey mit Pertinentien am 22. Januar Nachmittags um 1 Uhr in Luer Horstmanns Wirthshause zu Altenesch verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 19. Januar 1807 bey dem Delmenhorstischen Landgerichte.
- 6) Hinrich Schriever zum Süderbrock hat seine aus Dierk Niemanns Concurs gelbsete zu Altenesch belegene Röhtherey mit allen Pertinentien an Johann Spille zu Altenesch verkauft. Die Angabe ist den 19. Januar 1807 bey dem Delmenhorstischen Landgerichte.
- 7) Es werden hiedurch alle diejenigen, welche aus irgend einem Fundamente annoch Forderungen an den Nachlaß des im Jahre 1787 verstorbenen Eilert Schwarting zu Oldenbrock zu haben vermeinen, convociret, sich damit in dem auf den 30. Januar 1807 angefezten Angabetermin bey Strafe ewigen Stillschweigens auf hiesiger Regierungs-Canzley gehörig zu melden und ihre Angaben zu bescheinigen.
- 8) Wider weyl. Tönlies Hülsebusch zu Colmar Wittwe, Mantje Hülsebusch, entsteht Schuldenhalber bey dem hiesigen Landgerichte der Concurs. 1) Die Angabe ist den 19. Jan. 2) Deduct. den 16. Febr. 3) Prior. Urtheil den 18. März. 4) Veraantung oder Löse den 13. April 1807.
- 9) Anna Catharine Ruck ist, in Beystandschafft ihres Ehemannes, Hinrich Ruck zu Wieselstede, gewillt, ihre zu Wieselstede belegene von Johann Schmidt angekaufte halbe Bau mit Pertinentien am 31. Januar 1807 in des Johann Rucks zu Wieselstede Wirthshause verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 26. Januar bey dem Neuenburgischen Landgerichte.
- 10) Hinrich Meiners zu Frieschenmoor hat seine zum Hobendeich belegene Stelle mit Pertinentien, zu welchen letztern ein von Gerhard Bargmann auf Erbrecht eingethanes Stück Land gehört, an seinen Sohn gleiches Namens zu Frieschenmoor eigenthümlich übertragen. Die Angabe ist den 22. Januar 1807 bey dem Schweyer Amtsgerichte. Präclufionsbescheid den 2. Februar.

11) In Concursfachen wider Johann Friedrich Lohse wird hiedurch bekannt gemacht, daß ein neuer Termin zur Lohse auf den 3. Februar 1807 angesetzt worden.

Dölgönne, aus dem Landgerichte den 27. November 1806.

Gramberg.

12) Wider den hiesigen Bürger und Glashändler Johann Dieblich Wilhelm Schliemann ist hieselbst Schuldenhalber der Concurs erkannt. Ang. d. 29. Jan. Liquid. d. 17. Febr. Prior. Ur. d. 19. März. Vergantung oder Lohse den 9. April 1807.

Oldenburg, vom Rathhause den 6. December 1806.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

13) Am 17. December sollen in dem Herrschaftlichen Elmendorfer Holze Eichen und Buchen auf dem Stamm, wie auch allerhand Unterholz, öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber können sich am gedachten Tage des Morgens um 9 Uhr bey dem Krugwirth Sparke zu Elmendorf einfinden und nach vernommenen Bedingungen den Verkauf gewärtigen.

Zwischenahn, vom Amte den 6. December 1806.

Lindehof.

14) Ausgeflagter Schulden wegen ist der gerichtlich meistbietende Verkauf des dem hiesigen Einwohner Georg Griesse zugehörigen Bohnhauses, am kleinen Walle zwischen Wilken und Wisger belegen, nebst einem guten Moorpfande, erkannt und dazu Termin auf den Montag den 29. d. M. Morgens 11 Uhr bey hiesigem Amte angesetzt. Zugleich sind alle, welche Ansprüche und Forderungen an diesen Grundstücken haben, zu deren Angabe in besagtem Termine bey Strafe des Ausschlusses vorgeladen.

Amte Wildeshausen, den 2. December 1806.

v. Hinüber.

Steche.

15) Gebetenermaßen ist der meistbietende gerichtliche Verkauf des dem Bürger und Schustermeister Berend Becker zugehörigen, in hiesiger Stadt an der Kirchstraße zwischen Johann Heinrich Beneken und der Wittwe Gutkesen belegenen Bohnhauses samt Moorpfande, erkannt, und dazu, so wie zu Angabe aller daron gemacht werdenden Forderungen und Ansprüche, bey Strafe deren Ausschlusses Termin auf den Montag den 29. d. M. Morgens um 11 Uhr bey dem hiesigen Amte anberaumt.

Amte Wildeshausen, den 4. December 1806.

v. Hinüber.

Steche.

Der Weißgerber Johann Hinrich Dörffler zu Varel hat seinen am Ende der neuen Straße daselbst gegen die Buschgast belegenen Garten an den Kaufmann Johann Hinrich Nemeyer jun. zu Varel verkauft. Auf des letztern Anhalten ist dieses Verkaufs halber ein präklusivischer Termin zur Angabe auf den 14. Januar 1807 bey dem Varel'schen Amtsgericht präfigirt worden.

II. Privatsachen.

1) Nro. 25. Jahrgang 2. der Beiträge zur Unterhaltung enthält: 1) Etwas über Langes weile und Zeitverreichte; Beschlus. 2) Des alten Richard Kuns, glücklich und reich zu werden.

2) Johann Hinrich Ohlthof im Bloher Felde läßt mit gerichtlicher Erlaubnis folgende Sachen, als 2 Pferde, 2 mischende Kühe, 1 beschlagene Waise, 10000 Pf gutes Heu, 1 Tonne grünen Moos, einige Tonnen Haber, und allerhand sonstiges Hausgeräth, am 22. December in seinem Hause öffentlich meistbietend verkaufen.

3) Albert Ehlers zu Neuenfelde hat vor 14 Tagen nahe bey Neuenfelde einen Oberrod gefunden. Der Eigenthümer muß denselben innerhalb 3 Wochen gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten abholen, widrigenfalls er verkauft und der Ueberschuß den Armen wird gegeben werden.

4) Der Kaufmann E. v. Tungen sen. in Varel hat eine Parthey Caffé von 15000 Pf Mittel und sein Mittel Caffé unter der Hand zu verkaufen.

5) Reichard Fubrlen, Pächter zu Roddens, ist gewillt, seine erst kürzlich durch Erbvergleich an sich gebrachte Hofstelle zu Iffens, Stollhammer Kirchspiel, mit 77 Juck Landes, worunter 9 Juck Fettweiden und 12 Juck Pflugland, wovon 4 Juck mit Wintergärten und 2 Juck mit Dicken besaamt sind, am 20. December in des Gastwirth Bricks Wirthshause zur Stollhammer Kirche auf 2 oder 4 Jahre unter der Hand zu verpachten.

6) Es hat der Zimmermeister Hinrich Schulte zu Utenbe im Saterlande, Amts Kloppenburg, ein neu erbauts Schmackschiff, 68 Fuß lang, 16 Fuß weit und 7 Fuß hoch, so künftigen Johannis völlig fertig ist, zum billigen Preis zu verkaufen. Liebhaber wollen sich baldigst bey ihm melden.

7) Von den mancherley neuen Spielsachen für Kinder, welche bey mir zu haben sind, kann ich hier nur einiges anzeigen, als: Optisch: Camera obscura von verschiedener Größe, Laterna magica, Microscope, Lampenmicroscope, bewegliche Erbsen und Jagden, Nähkästchen und Nähstiche, Wahlbücher mit feinen Miniaturfarben, Farbekästen, Spiegel mit Schuhschalen, grün lackierte Dammtische mit feinen Miniaturschränken, Billards mit grünem Tuch, Stoßegelbahnen, Schreibzeuge, Briefkästen mit Steinartafelvergoldung, große Schachmaschinen, Nacaberger Taat, Vogelorgeln, Glasharmonica, große Tamboure, welche die Trommel laut schalagen, allerhand Gesellschaftsspiele, Lustgärten, große und kleine Gliederpuppen, allerley zinnerne Spielsachen, Schachteln mit Landwirthschaftsgeräthe, Weinberge, kleine Garnwinden, welche an den Tisch befestigt werden. Auch habe ich sehr gutes roth liniertes Schreibpapier zu Rechnungsbüchern, das Buch 24 K. Gold, und auf einer Seite liniertes Papier zu Rechnungen, das Buch 18 K.

8) Johann Küdens zu Bettingbüren hat unter seinen jungen Kälbern, so er diesen Herbst in Neuenfelde auf seinem Lande gehen gehabt, ein ihm nicht zugehöriges schwarzbuntges Kufkalb erhalten, wogegen ein ihm zugehöriges schwarzbuntges Kufkalb da zuhause geblieben, und wie er solches bemerkt, auch gleich den Aufseher Albert Solers davon benachrichtiget; vermutlich sind diese beyden Kälber wegen nicht genauer Kenntniß mit einander unwillkürlich vertauscht. Sollte nun jemand dorten ein ihm nicht zugehöriges Kalb bey den feinsinnigen vorfinden, oder auch jemand dorten ein Kalb verloren haben, so kann man sich bey Johann Küdens einfinden, die Merkmale anzeigen und es in Augenschein nehmen.

9) Hiedurch habe ich meinen geschätzten Gönnern und Freunden anzeigen wollen, wie ich Geschäfte wegen am 17. 18. und 19. dieses Monats mich in Oldenburg aufhalten werde, im Fall jemand von Spielgeln oder Zimmerverzierungern etwas gebrauchte, mich mit ihren Aufträgen selbst zu beehren. Ich werde bey dem Eltermann Heße logiren.

10) Zur Nachricht wird bekannt gemacht, daß dem Peter Vogelsang zu Norddölle, Kirchspiels Wisbeck im Amte Wechte, die Erlaubniß von dem adlichen Hause Lohse, in gedachtem Amte auf die Jagd gehen zu dürfen, benommen ist.

11) Die Wittve Abdiicks bey der Hammelwarder Kirche hat ein schwarzbuntges Bullenkalb, so auf ihr Land gekommen, eingeschüttet. Der Eigenthümer muß es innerhalb 14 Tage gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung des Gras- und Futtergeldes abfordern lassen.

12) Es ist am 21. November ein viereckigter Pecten Leder, gemerkt AMB, worin 3 Häute Sohlleder, 1 Haut unecht, 1½ Haut Fahlleder, und 16 Kalbfelle, in Bremen an ein unrechtes Schiff abgegeben. Derienige Schiffer, welcher solchen Pecten erhalten, wolle sich bey dem Gastwirth Hinrich Heinemann zu Brake oder bey Thomas Adels jun. in Bremen melden.

13) Da ich diesen Winter einigen wenigen jungen Mädchen im Sticken und Nähen Unterricht gebe: so wünsche ich sehr, auf bevorstehende Weihnachten, oder wenn es nur auf Ostern seyn könnte, die Zahl vermehrt zu sehen.

14) Der Buchbinder Schmidt empfiehlt sich mit allen Sorten Neujahrswünschen, worunter verschiedene Gattungen sich dieses Jahr besonders auszeichnen; es befinden sich dabey Strumpfbänder von Seide mit Devisen, Wünsche in Briefformat mit einfarbigen Couverts, der Wunsch selbst ist mit Spizen eingefast und das Gemälde sehr geschmackvoll. Auch verkauft derselbe, wie voriges Jahr, silberne Medaillen, sauber gearbeitet, und bey verschiedenen Feyslichkeiten zu gebrauchen, wie auch Pfand- und Räthselspiele nebst Frage- und Antwortspielen. Die gewöhnlichen Taschentalender sind ebenfalls vorräthig, welche einzeln anzeigen der Raum nicht gestattet. Wegen gehabter mehrerer Anfragen, zeigt er hiedurch an, daß er von den kleinen Oldenburgischen Kalendern das Duzend zu 17 K. Courant verkaufe.

15) Da doch den Interessenten des Steinpflasters jenseit der Blauenhausbrücke, durch die strenge Fahrt, die schwere Reparation an dem Pflaster daselbst obliegt: so habe ich dieselben gehorsamt erinnern wollen, um ihnen die Kosten zu ersparen, ihre Pflaster daselbst nach der Fußmaße auf ein oder mehrere Jahre an einen guten Straßenmacher, wozu der Straßenmacher Heims am passenssten wäre, da er auch die Materialien an Sand und Steinen liefert, auszuverdingen. Liebhaber wollen sich baldigst bey mir melden.

16) Den säumhaften Bezahlern der Vergantungs- oder Heuergelder dient zur Nachricht, daß mit Ausgang dieser Woche die Restanten gerichtlich beygetrieben werden. Da Unterzeichneter zu seiner eignen Deckung jetzt Geld nöthig hat, so wird ihm kein Willigdenkender jene Maßregel verargen können. Wer übrigens einige 1000 K^o auf unbestimmte Zeit gegen 10 Procent Disconto zu verleihen hat, wolle sich bey Unterzeichnetem melden. Oldenburg. Grevius.

17) Georg Wilhelm Weber in der Baumgartenstraße ist gewillt: 1) sein vom Koch Peters bewohntes Haus, worin 4 Stuben mit eisernen Ofen, 1 Keller und 1 Speisekammer, wobey auch ein kleiner Platz ist; 2) in dem von ihm selbst bewohnten Hause eine gemalte Stube und Schlafkammer mit Möbelen, in der obern Etage, beydes auf Ostern 1807 anzutreten, zu vermieten; im letztern Falle können auch 1 oder 2 einzelne Personen im Hause gespeiset werden.

Hiebey eine Beylage.

Beilage zu Nro. 51. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 15. December 1806.

18) Das große Wohnhaus, die alte Kanzley genannt, am Kirchhofe ist annoch auf Ofern 1807 zu Miethe zu bekommen, und können desäßlige Liebhaber sich bey dem Canzlisten Erdmann melden; wobei zur Nachricht dient, daß unten in diesem Hause 3 Stuben nebst einer hellen gewölbten Küche und dergleichen Eckschämmer, oben im Hause aber 4 Stuben nebst einer Rauch- und Windstammer, nicht weniger 2 geräumige Wöden vorhanden sind.

19) Am 9. December ist ein mit Silber beschlagener Handstock, gemerkt oben mit den Buchstaben H. H. D., auf dem Wege von Eisleth nach Huntebrück verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, diesen gegen eine billige Belohnung an den Bäcker Hauert in Eisleth oder an den Gesswirth Dodo Wierichs in Oldenburg abzuliefern.

20) Es werden alle und jede, welche an die Stadt Abgaben zu bezahlen haben, nochmals erinnert, die Zahlung zu leisten, im gegenseitigen Fall oberliche Hülfe gesucht werden wird, und ein Jeder sich selbst die Kosten bezumessen hat. F. W. Wienten, p. t. Stadtkämmerer.

21) Johann Christian Pape hat wieder einen Vorrath schöner neuemodiger Spielsachen erhalten, worunter sich Schach, Schattens und Hühnerspiele, Städte und Dörfer, alle Handwerker, alabasterne Puppen von 6 H bis 2 R, Trooler Sachen, von allen Services in allen Couleuren und so viel Sachen, daß sie nicht alle nennbar zu machen sind, befinden. Es werden Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch gebeten.

22) Dem Hausmann Albert Abbias zu Strüchhausen ist von seinem über den Kirchweg belegenen Lande vor einiger Zeit ein schwarz-untes Bollenfals weggenommen, welches in der Mitte des rechten Ohrs mit einem Schnitt und in dem linken Ohr durch Abzeichnung der Episke gemerkt ist. Wer ihm hiervon Nachricht geben kann, erhält eine hinlängliche Vergütung.

23) Wenn mir Detmer Vorken Kinder Vormünder die Eincaßirung der Buchschulden ihrer Pupillen Erblässers aufgetragen haben, so ersuche ich die besondern Debitoren, ihre Abträge in den nächsten 14 Tagen in berichtigen und mich nicht in die unangenehme Nothwendigkeit zu setzen, gerichtliche Hülfe suchen zu müssen.

24) Eltern und Kinderfreunden, die ihren Lieblingen zum Weihnachten nützliche Bücher schenken wollen, kann ich einen Vorrath ausfuhrter Jugendchriften, größtentheils mit illuminierten Kupfern, empfehlen. Wer sich selbst zu mir bemühen will, wird, bey einer hinlänglichen Auswahl, seinen Gesammat gewiß bestreut finden. Vor kurzem hat jemand aus dem Lande bey mir Archenbols Minerva 1806 vom 5ten Stück an bestellt; da dessen Name aus Versehen nicht notirt ist, so wird derselbe gebeten, sich baldigst zu melden, wo dann die bisher erschienenen Stücke gleich erfolgen können. Schulte.

25) Von dem Buchbinder Herdens dieselbst werden mehrere Sorten Neujahrswünsche, worunter sich diesmal versch. neue sehr geschmackvoll bearbeitete, sowohl in Atlas als auch auf Velinpapier in mehreren Farben geprägte, mit durchbrochenen Verzierungen, und mit Silber belegte, auszeichnen, verkauft. Auch sind bey demselben mehrere Sorten geprägte und in Kupfer gestochene gut gearbeitete Visitenkarten, wie auch auf Velinpapier gepresste Briefe mit Couverts, und silberne Medaillen zu haben.

26) Da ich jetzt in dem ehemaligen Kruseschen Hause vor dem Haarenthore wohne und nun viele Confects und mehrere andere Waaren fertig habe: so bitte ich jeden Wohlbedenkenden um geneigten Zuspruch. Zu gleich habe ich, ohne meine schönen Zucker- und Massipauherien, ein schönes Stück verfertigt: eine Vorbildung des Königs von Holland mit Oldenburg; doch, ohne etwas von mir zu kaufen, wird dieses Stück nicht gezeigt. Bäcker E. Chr. Müller.

27) Auf Ofern 1807 habe ich in meinem von dem Schneideramtsmeister Weber gekauften Hause, welches ich alsdann selbst beziehe, die obere Etage zu vermieten. Diese besteht aus 2 Stuben, einer Kammer, Küche mit Gassenstein, auch außerdem noch 2 geräumigen Dachkammern, Platz zum Trocknen der Wäsche und sonstigen Bequemlichkeiten mehr. Knocherhauer, Cammer-Cepist.

28) Es werden alle diejenigen, welche an Hermann Harms zu Königsfeld annoch Gelder zu bezahlen schuldig sind, hierdurch erinnert, solche innerhalb 8 Tage an den lebenden Curator Hinrich Backhus zum Alenfr. Sande zu berichtigen.

29) Sämmtliche Kirch- und Schuljuraten werden hiemit erinnert, die Anzeigen wegen der beschligten geistlichen Ländereyen verordnungsmäßig bis zum 10. Januar 1807 an das Kirchen-Archiv einzusenden. Lenk.

30) Ein junges gesundes Frauenzimmer, die seit 14 Tagen entbunden ist, wünscht als Amme in Dienst zu treten. Nachricht bey der Hebamme Schmiedern in Neuenburg.

31) Johann Anton Lohse zur Stollhammer Wsch, als Vormund über weyl. Hinrich Nipfen Kinder, hat einige 100 R^r zinsbar zu belegen.

32) Bey mir sind zu haben: viele Sorten der vorzüglichsten Kinder- und Jugendchriften, als Weisheits- und Neujahrswünsche anwendbar, die meisten Sorten der gewöhnlichen Taschencalender, Jahrbücher, Schreib- und genealogische Kalender, ungleichen verschiedene Sorten Neujahrswünsche. Buchbinder Behrens in Barel.

33) Renke Stölte will eine Quantität Haber und Weizenstroh zum Wapeler Siel am 22. December Nachmittags um 1 Uhr daselbst in seinem Hause theilweise unter der Hand verkaufen.

34) Der Backramtsmeister Diederich Nigberg hieselbst hat 2 Stuben nebst Schlafkammer mit oder ohne Küche, auf Ostern 1807 anzutreten, zu vermieten.

35) Hiedurch erinere ich diejenigen, die von meinem wohl bekannten weissen Bitterbier zu haben belieben, sich gegen den 19. December zu melden, weil ich vor Neujahr nicht wieder braue.

F. G. Grovermann.

36) Die Vormünder über wehl. Ostmann Janssen Kinder vor dem heil. Grifthore sind gewillt, am 22. December um 1 Uhr das Haus und Hof und 4 Scheffel Saatland unter der Hand im Sterb-hause zu verheuren.

37) Bey Wiese auf der Voggenburg steht eine Puppenbettstelle mit neuem Umhang, und ein kleiner brauner Schrank mit 2 Thüren und 3 Auszügen zum Verkauf.

38) Wer mir diesen Winter zu 5 neuen egalen Rossbäumen das eichene Holz liefern kann, wolle sich je eher je lieber bey mir melden.

Dinklage auf Drielske.

39) Der Schlächter Johann Heinrich Gries auf der Voggenburg hat hiesige Lichte zu verkaufen, das H zu 17 K und 24½ K für 1 Louisd'or.

40) Der Weiggärber Vog in der Haarenstraße hat in seinem Hause eine Stube auf Ostern zu vermieten.

41) Gegen sichere Landhypothek werden 400 rP anzuweisen gesucht. Nachricht in der Expedition.

42) Morisse zu kleinen Curatoren haben einige 100 rP Gold gegen Sicherheit zu belegen.

Todes = Anzeigen.

Am 2. December Abends um 10½ Uhr endete allhier ihre irdische nur kurze Laufbahn unsere jünste Tochter Anna Rebecka Gesina Blondina in einem Alter von noch nicht 14 Jahren. Ueberzeugt von der Theilnahme aller unserer nahen und entfernten Verwandten und Freunde, würden schriftliche Beyleidsbezeugungen die wir verbitten, unsern Schmerz nur erneuern. Tossens.

J. G. E. Alers. Beamter dieses Orts, der Vater.

M. M. Alers, geb. Schomader, die Mutter.

Saust entschlummerte am 5. December meine liebe Ehegattin, Christine Elisabeth Kollern, geb. Stähm, an den Folgen einer heftigen Brustkrankheit in einem Alter von 54 Jahren und einigen Tagen, nachdem ich mit ihr 23 Jahre in einer glücklichen und zufriedenen Ehe verlebt habe. Alle, die die Gatte kannten, werden gewis meinen und meines Sohnes Schmerz gerecht finden, indem ich in ihr die treueste Gefährtin meines Lebens und mein Sohn die liebevollste Mutter verloren hat. Unter Verbittung schriftlicher Beyleidsbezeugungen machen wir solches unsern Verwandten und Freunden hiemit bekannt. Oldenburg.

Johana Koller und Sohn.

Am 10. December entschlief zum bessern Erwachen unsere gute Mutter und Schwiegermutter, die verwitwete Holzvogatin Gussfeld, geb. Hammerich in Hatten, im 85ten Lebensjahre; in den letzten Jahren bis zum diesjährigen Sommer, da eine ihre Kräfte allmählig hinwegnehmende Krankheit sich einstellte, ward ihr bey guter Gesundheit und voller Vernunft noch manche Freunde. Wir zeigen dieses unsern sämtlichen Freunden und Verwandten unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen hiedurch schuldigst an.

Für uns und unsere Geschwister: C. E. M. Erdmann, geb. Gussfeld.

C. F. C. Erdmann.

Am 8. December des Abends um 7 Uhr entschlief zu einem bessern Leben unsere geliebte Tochter Hese ne Margarethe, nachdem sie ihr sattes Leben auf 1 Jahr und 4 Monate gebracht hatte, an den Folgen einer Brustkrankheit, welche sich gleich nach den überstandenen Masern zeigte. Dieses machen wir unsern Verwandten und Freunden unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen hiemit bekannt. Neuenwege.

Christoph Dinklage. Anna Catharina Dinklage, geb. Koll.

Un erwartet traf uns das traurige Loos, am 4. December Vormittags um 11 Uhr unsere geliebte Tochter Christine Magdalens Catharine in einem Alter von 9 Jahren und 8 Monaten zu verlieren. Sie starb an einer Friesekrankheit. Diesen für uns höchst schmerzhaften Verlust machen wir hiedurch unsern Verwandten und Freunden unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen schuldigst bekannt. Brässel.

H. G. Müller.

J. D. S. Müller, geb. Claussen.

Da es der Vorsehung gefallen, mir meine geliebte Ehefrau Helene, geb. Neumann in ihrem 62ten Jahre durch den Tod von meiner Seite zu nehmen, so habe ich nicht verschlen wollen, diesen für mich schmerzhaften Todesfall meinen und der Verstorbenen Verwandten und Freunden unter Verbittung der gewöhnlichen Beyleidsbezeugungen bekannt zu machen. Sindwörden, Dietrich Dietrich.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Werszoll-Gelder beym Herzoglichen Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4 Procent Agio gegen N. $\frac{2}{3}$ entrichtet werden.

Berichtigung.

In No. 50. des Wochenblatts Art. 24. der gerichtl. Procl. muß in der Unterschrift statt: Schwerfeld aus dem Amte — Schwerfeld aus dem Amtsgerichte — gelesen werden. In eben dieser Nummer des Wochenblatts muß in Art. 31. der Privatfachen in der zweyten Zeile, statt: Beyträge von 56½ Procent — Beyträge 56½ Procent — gelesen werden.